

# Wohltönende Attacken, freundlich und feurig

**Konzert** Mit Sinfonischem von Mozart und Bruckner erfreut das Orchester „Klangattacke“ das Haller Publikum.

**HALLER  
TAGBLATT**

*Schwäbisch Hall*



**18.02.2020**

**Schwäbisch Hall.** Das Heilbronner Orchester „Klangattacke“ überzeugt bei seinen Auftritten mit dem Dirigat von Robert Weis-Banaszyk in der Kulturscheune stets durch sein durchaus professionelles Niveau. Nun gastierten die überhaupt nicht „dilettantischen“ Unterländer erneut bei freiem Eintritt in der Walddorfschule, diesmal unter der umsichtigen Stabführung von Georg Köhler.

Auf dem anspruchsvollen Programm standen heuer zwei liebgewordene Sinfonien aus der Klassik und Romantik, komponiert von den Österreichern Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Bruckner.

Erneut ist bei den Käthchenstädtern eine grandiose Siegerpersönlichkeit vom Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ solistisch tätig, nämlich der 1994 in München geborene Bratschist Lukas Hanke, der seit 2016 als

Stimmführer ohnehin bei der „Klangattacke“ mitmacht. Die zweite exponierte Rolle übernahm bei Mozarts „Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364“ Johannes Hehrmann, ansonsten Konzertmeister des Großensembles und beruflich am über die Region hinaus geschätzten Heilbronner Kammerorchester engagiert.

Der bekannteste Part dieser vom kommerziellen Kulturbetrieb vielfach geplünderten Konzert-Sinfonie ist wohl der Beginn des dreivierteltaktigen Andante-Satzes, den der jüngst verstorbene französische Gebrauchsmusikkomponist Michel Legrand in seinem die Hauptmelodie drehenden Hit „The Windmills of your Mind“ aufgenommen hat. Hier verlief interpretatorisch der kollegiale „Wettstreit“ zwischen Hehrmann und Hanke überaus harmonisch – so wie beim anfäng-



Das sinfonische Orchester Klangattacke aus Heilbronn gastierte in der Kulturscheune in Schwäbisch Hall. Dirigent ist Georg Köhler – hier mit dem Solisten Lukas Hanke (Viola).

*Foto: Hans Kumpf*

lichen „Allegro maestoso“, als die Hörner und Oboen ein anmutiges Wechselspiel eingingen.

Für Laien und Experten ist die Musik vom Schwerenöter Bruck-

ner nicht leicht zugänglich – auch Dirigent Georg Köhler bekennt, dass er anfangs mit ihm Probleme hatte. Nun aber legten sich die von einigen Profis unterstützten

Amateure mächtig ins Zeug und schufen schöne Klangbilder. Klarinetist Lutz Hesse und Hornist Martin Gärtner lösten aus dem Orchestertutti heraus ihre solistischen Parts mit Bravour.

Ein paar kleine Patzer bei den diffizilen Einzelaufgaben anderer Instrumente waren dem 2015 von drei Bläsern gegründeten 75-köpfigen Ensemble gerne zu verzeihen. Jedenfalls erklang das abwechslungsreiche und gewitzte Scherzo in der Dynamik fein ausgearbeitet. Man konnte sich an heroische Wildwestfilmmusik erinnern fühlen – und Hörnerklang wird ja schon bei Mozart gerne mit Wald assoziiert. Die Zuhörer fühlten sich an diesem klangvollen Abend auf angenehme Weise „attackiert“.

*Hans Kumpf*

**Mehr Fotos** mit Eindrücken aus dem Konzert in der Kulturscheune gibt es auf [www.swp.de/sha](http://www.swp.de/sha)

## AM RANDE

**Das Orchester Klangattacke** musste am Samstag in der Haller Kulturscheune mit einem lediglich halb-vollen Auditorium vorlieb nehmen. Immerhin war Prominenz zugegen: Regierungspräsident Wolfgang Reimer ließ sich ebenfalls von der Musik angenehm „attackieren“.

*haku*